“Contradictors of the Spirit of Pentecost” [*Widersacher des Pfingstgeistes*]], *Münchener Post*, May 23, 1920, page one

The Acts of the Apostles movingly describes how, on Pentecost, the Spirit of brotherhood descended upon the young Christian community and awakened a general joyfulness of self-sacrifice, which led to a selfless sharing of property and a primitive form of socialism. Among the political parties today that claim to be Christian, we do not find even the slightest trace of a reconciling, active, practical love. The German National party, in which Protestant Pastors like Mumm during the War preached bombs-and-handgrenades Christianity, are systematically poisoning our public life by their antisemitic propaganda and are paving the way for pogroms against Jews …

Antisemitism enjoys the widest promotion in the Bavarian People’s Party. Here Heim and companions are shoveling with both hands out of the dreary, superabundant sources of antisemitic smear words. Here they thunder against the “Berlin Jew-Dwarves,” against the “New Jerusalem on the Spree” [River in Berlin]…

In Bavaria, Herr von Kahr has been promoted to Minister President by Heim and his shield-bearers, and he inaugurated his career with some words against “racially foreign” elements. Right under the eyes of the Minister, who before the assembled home defense force made a solemn confession of Christianity, such a shameful anti-Jewish campaign has been organized that finally even the Protector of the German-Völkisch, Herr von Pöhner, had to intervene against the “German-Völkisch Observer,” because this paper had too forcefully and crudely tried to incite pogroms against Jews …

Agitation against Jews has become, for the “Christian” parties of the Right, a political weapon for the overthrow of republican government. These pious “Christian people” who are trying to buy the souls of the spiritually blinded with the blood money of heavy industry, with the most iniquitous Mammon of the world, have never understood the depths of the Gospel, which called all peoples and all races, through the “miracle of Pentecost,” to a great service of mankind, which was also expressed immediately in the practical socialism of the first Christian community.

Die Apostelgeschichte erzählt ergreifend, wie sich am Pfingsttage auf die junge Christengemeinde der Geist der Brüderlichkeit senkte und eine allgemeine Aufopferungsfreudigkeit weckte, die zu einer selbstlosen Güteraufteilung, zu einem primitive Sozialismus führte. Von einer versöhnlichen, werktätigen Liebe entdecken wir heute bei den Parteien, die das Christentum in Erbpacht genommmen habe, auch nicht die geringste Spur. Die Deutschnationalen, in denen protestantische Pastoren wie Mumm schon während des Kriegs ein Bomben- und Handgranaten Christentum gepredigt haben, vergiften durch ihre antisemitische Hetzpresse systematisch das öffentliche Leben und bereiten förmlich Judenpogrome vor. . . .

Weitester Förderung erfreut sich der Antisemitismus in der Bayerischen Volkspartei. Hier schöpfen die Heim und Genossen mit beiden Händen aus der trüben, überreichlich fliessenden Schimpfwörterquelle des Antisemitismus. Hier wird gegen die “Berliner Judenzwerge,” gegen das “Neu-Jerusalem an der Spree” gewettert. Dieses Geschimpfe wird nur noch durch die Pöbeleien des von Ludwig Koch geleiteten “Leo” in Paderborn überboten, gegen den allerdings das Reichszentrum durch Groeber, Spahn und Prälat Mausbach – leider ohne Erfolg – vorgingen.

In Bayern ist Herr von Kahr von Heim und seinen Schildknappen zum Ministerpräsidenten befördert worden und er eröffnete seine Laufbahn mit einigen Sprüchern gegen die “stammesfremden” Elemente. Unter den Augen dieses Ministers, der vor der versammelten Heimgarde ein feierliches Bekenntnis zum Christentum ablegte, ist jene schmähliche Judenhetze organisiert worden, die schliesslich selbst den Protektor der Deutschvölkischen, den Herrn von Pöhner, zum Einschreiten gegen den “Deutschvölkischen Beobachter” zwang, weil dieses Blatt gar zu aufdringlich und plump zu Judenpogromen aufreizte. . . .

Judenhetze ist bei den “christlichen” Rechtsparteien ein politisches Kampfmittel zum Sturz der republikanischen Regierung geworden. Diese frommen “Christenmenschen,” die mit den Blutgewinnen der Schwerindustrie, mit dem sündhaftesten Mammon der Welt die Seelen der Geistigblinden zu kaufen suchen, haben nie die Tiefe des Evangeliums verstanden, die im “Pfingstwunder” die Angehörigen aller Völker und aller Rassen zum grossen Menschheitsdienst berief, der sich auch sofort in dem praktischen Sozialismus der ersten christlichen Gemeinde aussprach.